

1784. Samstag, den 7. Februar. No. II.

Hessen, Darmstädtische  
privi- legirte  
Land- Zeitung.



Ausländische Nachrichten.

Wien, vom 30. Jan.

Bei einem hiesigen ansehnlichen Juwellerer liegt ein sehr prächtiges Geschenk fertig, welches sicheren Vermuthungen zu Folge, für den Fürsten von der Wallachen bestimmt seyn soll. Es bestehet in dem Portreit des Monarchen, welches ganz mit großen Steinen besetzt ist, worin eine Uhr, nicht größer als 1 1/2 Zoll im Durchschnitte, angebracht ist.

Seit kurzem lernen alle Personen von dem Hofstaate der Prinzessin Elisabeth die italiänische Sprache, woraus man muthmaaset, daß sie vielleicht nach Florenz gehen wird.

Am 1ten dieses unterzeichneten drei Bevollmächtigte von der Ottomannischen Pforte den Vertrag, der dem russischen Hofe den ruhigen Besitz der am schwarzen Meere neu erworbenen Länder auf immer zusichert.

Es ist befremdend, daß unser Minister zu Constantinopel bisher nur für Rußland nicht für uns Forderungen bey der Pforte gethan hat.

Man will wissen, daß dem Siebenbürgischen General-Commando in der Stille aufgetragen worden sey, auf den ersten Befehl 15000 Mann in die Wallachen einzürücken zu lassen, daß es also dieser Provinz wie der Krimm ergehen dürfte.

Wie einige unser hiesigen Politiker behaupten wollen, soll unser Hof von der Pforte eine Summe Geldes zur Entschädigung erhalten.

— Die Premier-Ministerstelle an dem Reichs-

lenburg: Schwerinischen Hof, welche seit des Grafen von Bassow's Tode unbesetzt war, hat jetzt Baron von Dewitz erhalten.

Die Römer waren durch das Betragen des Kaisers so hingerissen, daß sie ohne Unterlaß riefen: er ist unser Erlöser!

Der Kaiser hat für die Chirurgie Doctor und Mag. Kränze angeordnet und denen Graduirten gleichen Rang mit den medicinischen ertheilt.

Den Einwohnern der Leopoldstadt ist von Pollzeiwegen angedeutet worden, sich wegen der drohenden Wassergefahr zum Flüchten bereit zu halten und mit Proviant zu versehen.

Eine äußerst unglückliche Schlittenfahrt war es, welche der Salzoberamtmann zu Gmünden in Oberösterreich neulich gehalten. Er fuhr mit seiner Gemahlin in einer Gesellschaft von 5 Schlitten auf dem Gmündersee; auf einmal hörte man ein unterirdisch Getöse, das Eis brach ein, und die ganze Gesellschaft wurde ohne alle Rettung verschlungen.

Donaustrom, vom 2. Febr.

Es verbreitet sich so eben das Gerücht, daß unsere Irrungen mit den Türken ausgeglichen seyn, und zwar sagt man, durch die Aufopferung der Königreiche Servien und Bosnien an den Kaiser; der Krimm zc. an die Russen; der Insel Candia an den König von Frankreich; eines Theils der Inseln, an die Venetianer, welche ihnen ehedem entrisen worden waren, und eines — (noch in Petto behaltenen) an den großen Friederich.